Rassismus im Alltag und in den Medien

Die Macht der Sprache

ZEIT FÜR POLITIK

Informationen:

Wie ist es zu bewerten, wenn Menschen, die nicht von Rassismus betroffen sind, darüber entscheiden möchten, was verletzend ist und was nicht? Auf der einen Seite versuchen Initiativen wie z.B. „Das N-Wort-Stoppen“ ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie ausgrenzend Sprache sein kann. Auf der anderen Seite gibt es Talkshows, in denen nicht von Rassismus betroffene Menschen beschließen, dass die Verwendung bestimmter Wörter nicht problematisch sei. In dieser Gemengelage, in der es auch um Gefühle geht, ist es wichtig, Betroffenen zuzuhören und ihre Anliegen ernstzunehmen. Das gilt auch für Medienschaffende. Ein gesellschaftlicher Diskurs, der möglichst viele Perspektiven in Betracht zieht, ist wichtig für Gemeinschaftssinn und eine starke Demokratie.

In dieser Folge besucht die Moderatorin Joanna eine Demo, auf der sich Aktivist*innen gegen den Gebrauch des N-Wortes einsetzen. Sie spricht vor Ort mit Teilnehmer*innen, u.a. auch mit David Mayonga (alias Roger Rekless), dem Rapper und Autoren des Buches „Ein ~~Neger~~ darf nicht neben mir sitzen“. Im Gespräch mit der Journalistin Dunja Ramadan, die Mitglied bei den Neuen Deutschen Medienmacher*innen ist, erfährt Joanna außerdem mehr über die Rolle der Medien im Kampf gegen Rassismus und wie eine größere Vielfalt in den Medien erreicht werden kann.

Diese Unterrichtseinheit behandelt folgende Kernfragen:

- Warum ist Sprache im Kampf gegen Rassismus wichtig?
- Wer muss mitreden, wenn es um Rassismus und rassistische Sprache geht?
- Wie wichtig sind vielfältige Perspektiven in den Medien?

Inhalt des Videos „ganz konkret: Rassismus in Sprache und Medien“

00:00 – Intro
00:32 – Stimmen auf der N-Wort-Stoppen-Demo und Interview mit David Mayonga
04:45 – Interview mit Dunja Ramadan über Rassismus in den Medien

Das Video ist über unsere Homepage und den YouTube-Kanal der BLZ abrufbar.

Hinweis

Wir verzichten darauf, das N-Wort in den Unterrichtsmaterialien auszuschreiben. Zur Einordnung ist es je nach Kenntnisstand der Klasse hilfreich, das Wort zu Beginn der Stunde zu nennen und dann darauf zu verzichten.

Stundenkonzept

Rassismus in Sprache und Medien

Die Macht der Sprache

ZEIT FÜR POLITIK

Phase	Moderation	Ziele	Medien & Methoden	Zeit
Einstieg	**Sprache verändert sich** Die hier genannten Wörter werden mehr oder weniger oft in der deutschen Sprache benutzt. Diskutiert darüber, welche dieser Wörter ihr noch hört und welche nicht. Was glaubt ihr, ist der Grund dafür?	• Hinführung zum Stundenthema: Rassismus in der Sprache • über den Gebrauch von Wörtern nachdenken	• Präsentation, Folie 2 • Unterrichtsgespräch	ca. 5 Minuten
Informieren und diskutieren	**Wörter und ihre Geschichte** Lest die Informationen zum Hintergrund der Wörter. Diskutiert dann gemeinsam, ob ihr diese Wörter benutzen würdet oder nicht. Sammelt Gründe für euren Standpunkt!	• Informationen liefern zum geschichtlichen Hintergrund der genannten Wörter • Reflexion über die Geschichte von Wörtern	• Präsentation, Folie 3 • Arbeitsblatt	ca. 10 Minuten
Informieren	Schaut das ganz-konkret-Video zum Thema. Achtet genau auf die Argumente gegen das N-Wort.		• ganz-konkret-Video	ca. 10 Minuten
Diskutieren und beurteilen	Diskutiert in Gruppen über folgende Fragen: Sollte das N-Wort aus der Öffentlichkeit verbannt werden? Wie beurteilt ihr das Vorgehen der Menschen, die das N-Wort stoppen möchten? Wer sollte mitentscheiden, ob Wörter aus der Sprache verbannt werden oder nicht?	• Bewusstmachung, welche Wirkung bestimmt Wörter auf einzelne Gruppen in unserer Gesellschaft haben • Reflexion darüber, wie wir als Gesellschaft debattieren und miteinander umgehen wollen	• Präsentation, Folie 5 • Gruppenarbeit • Unterrichtsgespräch	ca. 15 Minuten
Anwenden	Überlegt, wie ihr eine Talkshow organisieren würdet, in der es um diskriminierende Sprache gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte geht. Wer sollte mit am Tisch sitzen? Aus welchen Bereichen kommen die Gäste und welchen Hintergrund haben die Leute? Wie kann ein möglichst vielfältiges Meinungsbild entstehen?	• Reflexion über gesellschaftliche Debatten • Reflexion über Ausgewogenheit von Debatten in den Medien	• Präsentation, Folie 6 • Unterrichtsgespräch	ca. 10 Minuten